

Veto gegen Flächenverbrauch

Auf Kreisbesuch: **Umweltministerin Gönner** wirbt für Innenstadt-Entwicklung

Bodenseekreis (gup/sk) Auf Einladung von Landrat Lothar Wölfle informierte sich Umweltministerin Tanja Gönner über laufende Umweltprojekte im Bodenseekreis. Eine der aktuellen Herausforderungen liege in dem auch im Bodenseekreis fortschreitenden Flächenverbrauch durch die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete. Seit 2001 sind die Siedlungs- und Verkehrsflächen im Kreis um sieben Prozent gewachsen. Landesweit wurden im vergangenen Jahr täglich 10,3 Hektar für Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewidmet. Dies entspricht einer Fläche von etwa 15 Fußballfeldern.

Durch die Ausweisung immer neuer Wohn- und Gewerbegebiete finde ein schleichender Verlust naturnahen Lebensraumes statt, der Ökosysteme und die biologische Vielfalt bedrohe, so Gönner. „Die Zersiedelung geht letztlich zu Lasten der Lebensqualität

der Menschen.“ Im Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie müssten zu allererst die innerörtlichen Potenziale nicht bebauter und brachliegender Flächen genutzt werden, so Gönner. „Es muss darum gehen, die einzigartige Kulturlandschaft, Natur und Umwelt des Bodenseeraums zu erhalten.“

Durch die demographische Entwicklung und Wegzüge sei in ländlichen Gebieten mancherorts bereits ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. „Nach den aktuellen Bevölkerungsprognosen wird sich schon in wenigen Jahren die Gesamtbevölkerung rückläufig entwickeln“, sagte Gönner. Dabei sei eine nachhaltige Siedlungsentwicklung für Städte und Gemeinden eine Herausforderung und Chance zugleich, zeigte sich die Umweltministerin überzeugt. Der innerstädtischen Entwicklung müsse dazu grundsätzlich Vorrang vor der Ausweisung neuer Gebiete einge-

räumt werden. „Lebendige Ortskerne bedeuten eine Aufwertung.“ Große und kleine Gemeinden sollten darüber hinaus vermehrt in fairer Partnerschaft kooperieren. „Gemeinsam mit Nachbargemeinden muss nach Lösungen bei der Nahversorgung, Wohnbauflächen und Gewerbegebieten gesucht werden.“

Im Anschluss an Gönners Gespräch mit Wölfle, Vertretern von Kommunen und Regionalverbandsdirektor Wilfried Franke im Landratsamt in Friedrichshafen traf sich die Ministerin in Markdorf mit Bürgermeister Bernd Gerber. Dort ließ sie sich über innerstädtische Bauprojekte wie West I und West III – das Einkaufszentrum Proma, das Gesundheitszentrum und ein betreutes Wohnen der Stiftung Liebenau – informieren; für Gönner gelungene Beispiele innerstädtischer Entwicklung früherer Branchen ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

